



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 17. November 2018

Verkehrsministerium irritiert mit fragwürdigen Maßnahmen zum Lärmschutz

Die „Bundesvereinigung gegen Schienenlärm (BVS)“ rügt die Banalisierung der Gesundheitsgefahren des Schienenlärms und die Verschwendung öffentlicher Finanzmittel

Unter dem Titel „Anna und Leon brauchen einen Wecker“ hat das BMVI ein kleines Kinder-Bilderbüchlein herausgegeben, in dem das Märchen erzählt wird, dass durch den Bau von Schallschutzwänden ein störungsfreier Nachtschlaf für Bahnanwohner zu sichern sei. Das Bilderbuch wendet sich dabei in manipulierender Weise an (Klein-)Kinder, die intellektuell mit den komplexen Fragen zum „Schienenlärm“ eindeutig überfordert sind.

Genauso fragwürdig sind die vom BMVI aktuell ebenfalls herausgegebenen Türanhängeschildchen, bekannt aus der Hotellerie („Nicht stören!“). Es darf wohl bezweifelt werden, ob Schilder mit der Aufschrift „STOP“ und dem „Piktogramm“ eines Güterzugwaggon, angehängt an die Tür eines Kinderschlafzimmers, irgendeine reale Wirkung entfalten können. Selbst in Richtung der störend lauten Bahnstrecke „von außen vor jedes Fenster“ gehängt, dürfte sich wohl kaum irgendein messbarer Erfolg einstellen – auch nicht wenn das Ministerium die (Bahn-)Welt offensichtlich gerne mit Kinderaugen betrachtet sehen möchte!

Diese Aktion des BMVI bagatellisiert den Schienenlärm und seine Folgen und kostet - wie so oft - das Geld der Steuerzahler. Erheblich sinnvoller wäre es, endlich realistische Bewertungskriterien für die zunehmende Schienenlärmbelastung festzulegen. Der aktuell geltende Mittelpegel verwischt jegliche Bahn-Realität genauso wie das jetzt vom BVI herausgegebene „Märchenbuch“!

Die Bundesregierung möchte den Schienenverkehr bis 2030 verdoppeln; sie wirbt bei den Bürgern für eine Akzeptanz dieses Ziels und der damit einhergehenden Immissionsbelastungen - inzwischen allerdings auch mit äußerst fragwürdigen Mitteln wie „Märchenbüchern“. Die längst überfällige Analyse der realen Gesundheitsgefahren durch den lauten nächtlichen Schienengüterverkehr soll damit wohl weiterhin „auf der Strecke“ bleiben.

Harald Steppat
- Pressesprecher -

Dr. Armin Frühauf
1. Vors.

Anl.: SCAN „BMVI - Kinderbuch / Anhängeschild“